



Abend -

Zeitung.

47.

Mittwoch, am 24. Februar 1819.

Dresden, in der Arnoldischen Buchhandlung.

Des Lebens Aschermittwoche.

Vorüber ist der Fastnachttag  
Mit seinen ungebunden Poffen,  
Das leichte Spiel, es ist genossen,  
Wie's nimmer wiederkehren mag,  
Des Lebens bunte Wechselgruppen,  
Wo jede gleich uns an sich zog  
Und ohne Schmerzen neckt' und trog,  
Sie fliehen mit den Kinderpuppen,  
Und ernst und still und feierlich  
Raht schon die Aschermittwoch' sich.

Was ist's auch mehr, es galt ja nur  
Für kurze Zeiten dies Gewimmel  
Und Wetterleuchten gleich am Himmel,  
Entflieht es ohne weitre Spur.  
Hab' ich's genossen als ein Weiser,  
Erieb ich mich fröhlich auf und ab,  
Ob's Könige oder Narren gab,  
Ob Harlekine oder Kaiser,  
So hat's erfüllt was es gefollt,  
So hab' ich das was ich gewollt.

Nun kommt herbei die milde Ruh  
Und will mit ihrem sanften Frieden  
Mir einen andern Segen bieten,  
Und nicht mit frommem Aug' mir zu.  
Zwar ist ihr Haupt bestreut mit Asche,  
Doch nur vom eitlen, losen Land  
Durch ihrer Wahrheit Blut verbrannt,  
Und Liebe nicht, noch Sang und Flasche,  
Verbietet sie dem müden Mann,  
Der jetzt in ihr sich stärken kann.

Ich schließe innig Dich an's Herz  
Du Aschermittwoch' meines Lebens,  
Beim Klange deines Niederschwebens  
Entflieht zwar wilder Taumelschertz,  
Doch frohe Lust im heitern Kreise,  
Wo sich der Geist am Geist ergeht

Und Herz und Herz sich einverstet,  
Liegt ganz in deiner milden Weise,  
Und weil die Fastnacht ausgegährt  
Wird nun ein reiner Wein gewährt.

So läutest du mit weicher Hand  
Nun ein die stillen Friedens- Wochen,  
Wo Herzen nicht mehr krampfhaft pochen,  
Wo über unsers Daseyns Land  
Der Lenz schon liebevoll beginnet  
In milderer Luft herabzuweh'n,  
Die Bäume schon in Knospen steh'n,  
Der Fluß nun ohne Fessel rinnet,  
Und Höheres dem stillen Geist,  
Der leisen Ahnung Traum verheißt.

Bis Du zu jenem Tag' gebracht,  
Wo bei der Christen frohen Psalmen  
Die Kirche schmücken Sieges- Palmen  
Und Klarheit bricht aus dunkler Nacht.  
Wer bis dahin nur still kann warten,  
Dem reichst Du alles wieder dar,  
Was früher ihm verloren war,  
Und gleich den Weibern dort im Garten  
Begrüßt den frommen Pilgermann,  
Der Auserstandne freundlich dann.

Lh. Hell.

Flüchtige Bemerkungen in und über London.

(Fortsetzung.)

Botaniker und Blumenfreunde dürfen nicht unterlassen, die große Anlage der Blumen- und Saamenhändler, Lee und Kennedy, zu Hammersmith zu besuchen. Die Treibhäuser und Mistbeete nehmen einen Raum von zwanzig Morgen Land ein. Man findet dort, außer den